

Informationen zu Ratten und deren Bekämpfung

Ratten fühlen sich in der Nähe der Menschen wohl, da hier immer genügend Nahrung und Unterschlupfmöglichkeiten vorhanden sind. Für eine nachhaltige Rattenbekämpfung, müssen folgende Punkte beachtet werden:

Nahrung

- gelbe Wertstoffsäcke in Behältern, verschlossenen Räumen oder in erhöhten Bereichen aufbewahren
- bei Mülltonnen darauf achten, dass die Deckel immer geschlossen sind
- Abfallsäcke und gelbe Säcke erst am Tag der Entsorgung an die Straße stellen
- Speisereste nicht über die Toilette oder den Ausguss entsorgen
- Speisereste nicht auf den Hauskompost geben, eventuell Komposter mit Drahtgeflecht sichern oder einen Biokomposter verwenden
- Essensreste nicht in die Natur entsorgen

- beim Essen im Freien darauf achten, dass möglichst wenig davon herabfällt
- beim Füttern von wildlebenden Vögeln, darauf achten, dass das Futter nicht für Ratten zugänglich ist
- Tierfutter lockt auch Ratten an

Unterschlupf

- Spalten, Löcher in Türen, Fenstern und im Mauerwerk vor allem im Kellerbereich und Erdgeschoss verschließen
- Türen und Kellerfenster geschlossen halten oder mit Insektenschutz- oder Stahlgitter absichern
- defekte Kanal-, Abwasser-, Fallrohre und Schächte reparieren
- Bodendecker, Hecken und Sträucher, sowie Kletterpflanzen zurückschneiden und auslichten
- abgesackte Bodenplatten deuten oft auf einen Rattenbau hin

Wanderratten (Kanalratten) sind

- Allesfresser, bevorzugen aber meist pflanzliche Nahrung
- dämmerungs-, nachtaktiv

- gute Kletterer, können auch schwimmen und tauchen
- sehr gelehrig und anpassungsfähig
- sehr sozial eingestellt und versuchen, Menschen meistens aus dem Wege zu gehen. Ein Angriff kommt eigentlich nur vor, wenn die Tiere in die Enge getrieben werden. Meist kommt es zu Rattenbegegnungen, weil die Ratten durch das Verhalten der Menschen (siehe oben) angelockt werden.
- reinliche Tiere und reinigen sich genau so oft wie Katzen und Hunde. Durch ihre Lebensweise sind sie für Krankheiten empfänglich. Es können aber nur die Krankheiten übertragen werden, welche auch vorhanden sind. In diesem Zusammenhang sollte man bedenken, dass auch Fliegen Krankheiten übertragen können. Bei normaler Hygiene und Einhaltung einiger Regeln ist von keiner Gefahr für die öffentliche Gesundheit in Ludwigshafen auszugehen.
- die wilde Stammform der als Haustier gehaltenen Farbratte

Lebensweise

- leben in Rudeln von mehreren Tieren
- Fortpflanzung ganzjährig

- Geschlechtsreife mit drei bis vier Monaten
- Tragzeit von 22 bis 24 Tagen
- pro Wurf vier bis zwölf Welpen, abhängig vom Nahrungsangebot, hohe Sterblichkeitsrate
- Lebensdauer meist nur 9 bis 18 Monate (als Haustier zwei bis drei Jahre)
- Ratten leben meist in Erdbauten mit zwei und mehr Eingängen (Durchmesser zirka zehn Zentimeter)

Informationen zur Bekämpfung

Bei der Rattenbekämpfung müssen tierschutzrechtliche Bestimmungen eingehalten werden. Für einen langfristigen Erfolg müssen neben der Bekämpfung das Nahrungsangebot und die Unterschlupfmöglichkeiten reduziert werden.

Bekämpfungsmethoden

Rattengift:

Meistens werden Antikoagulanzen (zum Beispiel Coumatetralyl, Difenacoum, Bormadiolon) eingesetzt. Diese Wirkstoffe hemmen die Blutgerinnung. Vielen Menschen ist die Wirkung aus der Medizin, unter dem Begriff Marcumar, bekannt. Die Wirkung tritt nach

mehreren Stunden bis Tagen ein, so dass andere Ratten nicht gewarnt werden.

Damit eine versehentliche Aufnahme durch Menschen und Nichtzieltiere vermieden wird, muss der Köder zugriffsgeschützt und befestigt ausgebracht werden.

Zusätzlich ist den Ködern ein Bitterstoff zugesetzt.

Schadnager nehmen diesen Bitterstoff in der eingesetzten Menge nicht wahr. Der Rattenköder muss solange nachgelegt werden, bis keine Annahme mehr festgestellt wird.

Darreichungsformen sind Pellets, Blöcke oder Pasten.

Vor Gebrauch des Köders stets Etikett und Produktinformation lesen!

Schlagfallen:

Für die Bekämpfung einzelner Ratten eine gute Methode; Die Falle muss zugriffsgeschützt aufgestellt werden. Eine Mäuseschlagfalle ist nicht geeignet. Ein guter Köder ist Nussnougatcreme oder Erdnussbutter. Eine starke Rattenplage kann damit meist nicht effizient bekämpft werden. Schlagfallen sind ein Mal täglich zu kontrollieren!

Lebendfallen:

Die Ratten werden in speziellen Käfigen gefangen. Vor dem Einsatz sollten man sich Gedanken über das weitere Vorgehen nach dem Fang machen. Beachtet man die Lebensweise der Ratten, kann festgestellt werden, dass Angst und Stress während dem Fang und der eventuellen Freilassung entstehen. Aus diesem Grund ist der Einsatz nur eingeschränkt zu empfehlen. Auch die fachgerechte Tötung kann meist nicht gewährleistet werden.

Lebendfallen sind zwei Mal täglich zu kontrollieren!

Klebefallen:

Klebefallen sind in Deutschland verboten!

Entsorgung:

In Ludwigshafen können tote Ratten gut verpackt in der Restmülltonne entsorgt werden.